



Presseinformation Clusterland Award: Preisverleihung an Kooperationen mit Vorbildwirkung

*In feierlichem Rahmen vergaben Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra **Bohuslav**, Mag. Erwin **Hameseder**, Generaldirektor Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, und ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut **Miernicki** den Clusterland Award für die besten Kooperationsideen und -projekte zu den Themen nachhaltiges Bauen und Wohnen, Kunststoff, Automotive, Lebensmittel, Wellbeing und Logistik.*

(29. April 2009) - Als Generalsponsor der Netzwerke und Cluster der ecoplus hat die Raiffeisenbankengruppe NÖ-Wien in Kooperation mit dem Land Niederösterreich und ecoplus im Jahr 2004 den Clusterland Award ins Leben gerufen. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, herausragende Ideen und Projekte zu den Themenfeldern der Cluster und Netzwerke auszuzeichnen und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Von Beginn an war das Interesse der niederösterreichischen Betriebe an diesem Preis groß und heuer konnte mit 45 eingereichten Kooperationsprojekten ein neuer Rekord aufgestellt werden.

Vergeben wurde der Clusterland Award in den Kategorien „Die beste Kooperationsidee“, „Das erfolgreichste Kooperationsprojekt“ und – heuer neu – „Das beste Kooperationsprojekt zwischen Unternehmen und F&E-Einrichtungen“. Eine Kooperation muss aus mindestens drei Partnern bestehen. Jedes Siegerprojekt erhält ein Preisgeld in der Höhe von € 3.000,00.

„Wir wollen den Unternehmen zeigen, dass sich „Clustern“ lohnt. Wenn Betriebe in Netzwerken zusammen arbeiten, können sie erhebliche Wettbewerbsvorteile erzielen. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten können firmenübergreifende Kooperationen lebensnotwendig sein,“ erläuterte Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra **Bohuslav** das langjährige Engagement des Landes.

Und auch für Mag. Erwin **Hameseder**, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, sind Unternehmenskooperationen ein entscheidender Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg: „Wir wollen mit dem Clusterland Award Unternehmer dazu ermutigen, gemeinsam initiativ zu werden. Damit ist der Preis ein wesentlicher Bestandteil in unserem Engagement für die Wirtschaft Niederösterreichs.“

Insgesamt wurden 45 Projekte eingereicht. Beurteilt wurden einerseits generelle Projektziele und –inhalte andererseits konkrete Kriterien wie Ressourceneinsatz, Innovationsgrad, nachhaltige Realisierbarkeit des Projektes am Markt beziehungsweise bereits erzielte Markterfolge und geschaffene Arbeitsplätze.

Die Jury, die die Auswahl der Sieger-Projekte vorgenommen hat, setzte sich zusammen aus:

- DI Fritz Ohler (JuryVorsitzender), Geschäftsführer von Technopolis Austria
- Mag. Hermann Kalenda, Hauptabteilungsleiter Kommerzkunden NÖ, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
- Dir. Werner Moormann, Geschäftsführer von LKW Walter
- Mag. Irma Friedl, Amt der NÖ Landesregierung/Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie
- DI Claus Zeppelzauer, Bereichsleiter ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

Mag. Helmut **Miernicki**, Geschäftsführer ecoplus, freute sich vor allem auch über die rege Beteiligung am Clusterland Award: „Die Zahl der Einreichungen bestätigt, dass die Betriebe großes Interesse an den Clustern zeigen. Dass von den 45 eingereichten Projekten mehr als die Hälfte in der neu geschaffenen Kategorie „Das beste Kooperationsprojekt zwischen Unternehmen und F&E-Einrichtungen“ eingereicht wurden, spricht für die Innovationsfreudigkeit unserer Betriebe und zeigt, dass der wichtige Know-how-Transfer in die Unternehmen quer durch alle Branchen bereits gut läuft.“

Die Preisträger im Detail:

Kategorie „Die beste Kooperationsidee“

Siegerprojekt: „Solare Wärmedämmung durch Aktivierung der Speichermassen in Außenwänden“

Die Kooperationsidee ist der Bau, die Erprobung und die Markteinführung eines neuen, in der Dämmung integrierten Heizsystems, mit dem der Einsatz von Solarenergie zum Heizen und die Nachtkühlung auf breiter Basis möglich wird – und zwar nicht nur bei Neubauten, sondern auch bei bestehenden Gebäuden!

Damit lassen sich Gebäude, die sich energietechnisch auf schlechtem Niveau befinden, deren Bausubstanz aber noch ausreichend gegeben ist, kostengünstig energietechnisch aufrüsten.

Eine weitere innovative Besonderheit des Projektes ist, dass Fassadensysteme neben der Dämmwirkung zusätzlich auch haustechnische Aufgaben übernehmen: Die Fassade schützt in Zukunft das Gebäude nicht nur vor Wärmeverlust, sondern verteilt auch Wärme bzw. Kälte.

Projektteilnehmer:

- Ing. Kleebinder Ges.m.b.H.
- PRIMA Bau- und Dämmsysteme Ges.m.b.H & Co (www.swisspool.at)
- Ernstbrunner Kalktechnik GmbH (www.profibaustoffe.com)

Kategorie „Das erfolgreichste Kooperationsprojekt“

Siegerprojekt: „Intelligente Verpackung – Nanotinte“

Beim Einkauf auf einen Blick erkennen, ob ein Lebensmittel noch frisch ist oder nicht? Durch dieses Kooperationsprojekt aus dem Bereich der Nanotechnologie wird das ermöglicht.

Auf biologisch abbaubaren Nahrungsmittelverpackungen bzw. auf Etiketten wird „Nanotinte“ aufgebracht. Dabei wird in nano-dünnen Schichten Farbe erzeugt, ohne dass dabei Farbstoffe eingesetzt werden. Die Schichten sind so gestaltet, dass sie bestimmte Wellenlängen des Lichts reflektieren, andere jedoch absorbieren. Wenn sich festgelegte Parameter – wie zum Beispiel Feuchtigkeit – in der Verpackung verändern, ändert sich auch die Farbe der „Nanotinte“. Damit wird die Qualitätsveränderung für die Konsumenten auf einen Blick sichtbar.

Für die Betriebe wiederum erlaubt die präzise Einhaltung von Feuchtigkeitsgrenzwerten die kontrollierte schimmelfreie Lagerung von Lebensmitteln unter Erhaltung der optimalen Qualität.

Das Projekt deckt durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Projektteilnehmer alle Bereiche ab: von F&E, Patentschutz, Produktion und Marktzugang bis zum Know-How im Bereich biologisch-abbaubarer Kunststoffe. Dieses umfassende Portfolio ermöglicht eine rasche und effiziente Umsetzung vom Prototypen bis zum marktreifen Produkt.

Projektteilnehmer:

- Attophotonics Biosciences GmbH (www.attophotonics.com)
- MONDI (www.mondigroup.com)
- NAKU (www.naku.at)

In der Kategorie « Das Kooperationsprojekt » wurde zusätzlich ein Sonderpreis vergeben und zwar an das Projekt „Althausanierung aus einer Hand“

Die thermische Althausanierung ist nicht nur bezüglich technischer und bauphysikalischer Problemstellungen sehr komplex, sondern auch hinsichtlich Baustellenkoordination, Zeitplanung, Kostenplanung und Einhaltung von Förderkriterien sehr anspruchsvoll. In der Praxis sind daher Sanierungsmaßnahmen an einem Gebäude oft nicht sinnvoll aufeinander abgestimmt.

Ziel der „Althausanierung aus einer Hand“ ist eine energieeffiziente Gesamtlösung. Durch eine umfassende Beratung und eine sinnvolle Abstimmung der Einzelmaßnahmen aller Gewerke entsteht so zusätzlicher Mehrwert für den Endkunden.

Das Angebot unterscheidet sich inhaltlich von den üblichen Angeboten durch die umfassende Beratung vor allem im Bereich der energieeffizienten Gesamtlösung und durch die Ergänzung des Leistungsspektrums um Förder- und Finanzierungsberatung.

Die projektinternen Qualitätsstandards garantieren sowohl dem Kunden als auch den Kooperationspartnern immer die vereinbarte Leistung und die bestmögliche Energiebilanz.

Projektteilnehmer:

- Wohnservice Wohnungs- und Althausanierung G.m.b.H. (www.wohn-service.at)
- BGO Baubetreuung Bau GmbH (www.bgo.co.at)
- Zimmerei Berger Othmar
- Spenglerei Reichl Daniela

Kategorie „Das beste Kooperationsprojekt zwischen Unternehmen und F&E-Einrichtungen“

Siegerprojekt: „BIO-Packing“

Produkte aus Kunststoff sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, wobei Verpackungen den größten Teil ausmachen. Die heute üblichen Kunststoffe auf fossiler Basis sind aus ökologischer Sicht jedoch nicht unbedenklich. Als Alternative bieten sich die sogenannten Bio-Kunststoffe an: Kunststoffe auf der Basis von Polymilchsäure (PLA) aus nachwachsenden Rohstoffen, die theoretisch über ähnliche Eigenschaften wie konventionelle Kunststoffe verfügen. Zurzeit ist über die praktische Verwendung des Materials allerdings noch zu wenig bekannt.

Beim Projekt „Bio-Parking“ soll diese „Wissenslücke“ geschlossen werden: Im Rahmen eines Corner-Projekts erforschen sieben Teams aus sechs Ländern zwei Jahre lang die Grundlagen von der Rohstoffqualifizierung über die Verarbeitung bis hin zur Wiederaufbereitung bzw. energetischen Verwertung.

Das Kooperationsprojekt untersucht ein breites Spektrum an Aufgabenstellungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bzw. des Lebenszyklus. Es geht u.a. um eine Evaluierung des Materials, um Untersuchungsmethoden, verarbeitungsrelevante Parameter, Verarbeitbarkeit, Identifikation von Variation der Material- und Verarbeitungseigenschaften durch Zusatzstoffe, ferner um die Schulung von Mitarbeitern, eine Untersuchung der gewonnenen Produkte sowie um die Untersuchung von Recycling und Kompostierung.

Der besondere Nutzen ist die Verknüpfung der Unternehmen mit internationalen Forschungseinrichtungen. Dadurch wird es den einzelnen Projektteilnehmern ermöglicht, für ihn spezifische Probleme im Kollektiv zu bearbeiten.

Von österreichischer Seite sind 21 Projektteilnehmer beteiligt. Die Forschungsseite wird vom Österreichischen Forschungsinstitut (ofi) durchgeführt und koordiniert, das seine einschlägige Strategien auf dieses Projekt und die hier entstehende Technologieplattform ausgerichtet hat.

Projektteilnehmer:

- Ofi – österreichisches Forschungsinstitut (www.ofi.at)
- INJECTOPLAST Kunststoffverarbeitungsgesellschaft m.b.H. (www.injectoplast.at)
- Vöslauer Mineralwasser AG (www.voelslauer.com)
- MAM Babyartikel GmbH (www.mambaby.com)
- Naku (www.naku.at)
- Bodo Möller Chemie (www.bm-chemie.de)
- Geberit (www.geberit.com)

- Greiner Packaging GmbH (www.greiner-gpi.com)
- Gabriel Chemie (www.gabriel-chemie.com)
- Teich AG (www.constantia-teich.com)
- Lenzing AG (www.lenzing.com)
- Laboratorium für Kunststofftechnik (www.tgm.ac.at)
- FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH (www.fotec.at)
- TCKT (www.tckt.at)
- Buzek Kunststoffverarbeitung GmbH
- Zuckerrforschung Tulln GesmH (www.zuckerforschung.at)
- Schorm Gesellschaft m.b.H. (www.schorm.at)
- REWE Austria AG (www.billa.at)
- HNAT GmbH (www.hnat.co.at)
- Contact Industrie Betriebe Swatek GmbH & Co KG (www.swatekt.at)
- Miraplast Kunststoffverarbeitungs Ges.m.b.H. (www.miraplast.at)

Zusätzlich zu den Awards hat sich die Jury entschlossen, an zehn Projekte „**Anerkennungen für die Durchführung strukturierter und nachhaltiger Qualifizierungsprojekte in Kooperation mit andern Unternehmen**“ zu vergeben.

Folgende Projekte wurden gewürdigt:

KVP - Modul 3: die KVP-"Meisterklasse"

KVP steht für Kontinuierlicher Verbesserungsprozess und ist eine international anerkannten Managementmethode.

Die 8 Projektteilnehmer haben bereits positive KVP-Erfahrungen gesammelt. In ihrem dritten Projekt werden erstmalig sensible Betriebsbereiche wie Unternehmensstrategie, Lohn- und Einsatzmodelle sowie Innovationsmanagement in der Gruppe aufgearbeitet.

Neue Rohstoffkompetenz durch Compounding

Compounds sind Kunststoffe, die durch verschiedene Beimischungen unterschiedliche Eigenschaften erlangen. So können die Kunststoff-Produzenten ihren Kunden Rohstoffe anbieten, die perfekt auf die individuellen Anforderungen der Kunststoff-Verarbeiter angepasst sind.

Das Ziel der 6 Projektteilnehmer war einerseits, das notwendige Know-how allen zugänglich zu machen und andererseits spezielle Produktanwendung daraus zu generieren.

KVP – KC

KVP findet verstärkt auch bei KMU Anwendung. Dabei wird die Selbstlernfähigkeit der Betriebe gestärkt und die Eigenverantwortung der Mitarbeiter gefördert. Durch die kontinuierlichen Verbesserungsschritte werden interne Kosten reduziert und die Prozesse im Unternehmen effizienter.

Bei diesem Projekt erarbeiten sich 5 Kunststoff-Betriebe die KVP-Grundlagen zur Implementierung in ihre Unternehmen.

HygWell Hygiene im Wellnessbereich

Wellnessbereiche sind Orte der Entspannung, die sich aufgrund der dort herrschenden klimatischen Bedingungen aber schnell zu hygienetechnischen Problemzonen entwickeln können. In diesem Kooperationsprojekt beschäftigen sich 8 gesundheitstouristische Betriebe mit vorbeugender Maßnahmen und entsprechenden Mitarbeiterqualifizierungen.

Workshopreihe Strategie

Strategiefindung und -planung sowie die Umsetzung im Arbeitsalltag stellen vor allem für KMU eine Herausforderung dar. Dieses Kooperationsprojekt von 17 Tischlereibetrieben hatte es sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam das notwendige Know-how zu erlernen und zu trainieren.

Benchmark Tischler

Bei diesem Kooperationsprojekten sollen Einzelbetriebe gestärkt werden und die Unternehmer lernen, die eigene Stellung in der Branche richtig einzuschätzen. Durch die geplant hohe Anzahl an Projektteilnehmern (50), können relevanten Kennzahlen der Tischler-Branche ermittelt werden. Das ermöglicht auch Aussagen über die künftige Branchenentwicklung.

Gesundheit am Teller

Ernährungskommunikation scheitert oft daran, Informationen wissenschaftlich und rechtlich korrekt, gleichzeitig aber auch allgemeinverständlich zu vermitteln. Die 6 Projektteilnehmer beschäftigen sich gemeinsam dieser Thematik.

SMED – Schnelles Rüsten

SMED hilft Rüstzeiten zu verringern und so zur Prozesseffizienz beizutragen. Durch die Kooperation von 4 Betrieben kann eine unternehmensübergreifende Auseinandersetzung mit diesem Thema stattfinden und die Qualifizierung der Mitarbeiter gemeinsam erfolgen.

KVP – Gesundheitstourismus

Analog den anderen KVP-Projekten geht es hier ebenfalls um die Implementierung von KVP (= Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) –angepasst an die Bedürfnisse gesundheitstouristischer Betriebe.

Implementierung International Food Standards (IFS)

IFS - International Food Standard - ist ein international gebräuchliches Qualitätsmanagementsystem, das der Verbesserung der Lebensmittelsicherheit dient.

Hier haben sich Betriebe aus dem getreideverarbeitenden Bereich zusammengeschlossen, um gemeinsam IFS in ihren Betrieben zu implementieren. Durch die Ähnlichkeiten in den Prozessen werden Synergien u.a. im Bereich der Gefahrenanalyse genutzt und das Verständnis für die Vor- bzw. Folgestufen der Produktion vertieft.